

Wien $\frac{16}{11}$ 1911

Sehr geehrte Herr!

Ich bin so fürchterlich mit
Schick überladen, daß ich
auf nichts Zeit haben, Ihnen
zu antworten. *) Aber allem

ersten & wichtigsten Punkt,
daß Sie mich in Ihrem
Verdrehen. Ich Ihnen folgen
den besten Glückwünsche.

Adieu sequentes! —

Abänderungen über die neue
Weltordnung 'kann ich leider
nicht. Im Krugsaal wird
so etwas ja nie geschildert.
Aber irgend eine große
Lustfeierlichkeit wird Besthaupt
*) Ich habe keinen Termin für!

Lüpfte Ihnen gemäß Ihre Anfrage
geben. Allerdings sprechen
Sie selbst von einer Paraphrase
über ein doppeltes Volkstüm.
(„Ob, und ich möchte dem“
2.1.10.) Mir ist ungenügend
und eine Paraphrase über
das doppelte Volkstüm von Robert
Potsch, Rostenburg, winter-
lich.

Im folgenden Brief über den
Kommunikationsweg wird
gefragt werden. Ich muß
die Befragten wissen sein.
Die Fragen sind jetzt für
nicht zu geben. Jeder über
reicht ist für mich nicht
hilflos sein.

Im besten Sinne, nach Sie
versuchen. May Markt

gabe ich der Dede für Müdigkeit
gepunkt & bitte Sie zu, wenn Sie
zu übergeben.

Mit Ihnen, Sie werden
Gedichte, mit dem ersten
ersten Genuß besond
ausgesprochen, bin ich
schon

2. Seite

89989

